

Arten *Smaragdus* oder *corona*, und dazu noch den Unterschied in der Grösse oder im Vaterland, zwei unterschiedene Begriffe also, die sich nur mit Mühe in ein einziges Wort zusammenzwängen lassen würden, wie es z. B. bei dem Namen (*Helix*) *Carthusianella* Dr. der Fall ist.

Eine solche Anerkennung der einen, Verwerfung der anderen Namen aus demselben Buche mag auf den ersten Anblick als Inconsequenz erscheinen, aber gerade bei einer so schwankenden Nomenclatur, wie die von Martyn ist, fällt der eine Name innerhalb, der andere ausserhalb der Grenzen einer consequenten Bestimmung der Namenregeln, womit ich übrigens keineswegs einer starren sich an den Buchstaben haltenden Consequenz das Wort reden will, denn auch in der Nomenclatur, wie anderswo, berühren sich die Extreme: eine rücksichtslose Herstellung der alten verschollenen Namen ist in ihren Wirkungen wenig verschieden von der Erschaffung unnöthiger neuer; und ich finde es erfreulich, dass Chenu in seiner eben erscheinenden *Conchyliologie* den eben angedeuteten in England und Dänemark eingerissenen Umtaufungen entgegentritt.

Beschreibung neuer *Venus*-Arten.

Von Dr. Eduard Römer in Cassel.

I. *Cytherea* Lam.

1. *Seetio Tivela* Link. (*Trigona* Meg. v. Mühlf., *Trigonella* Conrad.)

C. arguta. *T. trigona*, *tenui*, *aequilatera*, *medio tumida* basin versus valde compressa, antice posticeque fere aequaliter rostrata; laevigata, pallide rubente, lineis densis radiantibus, partim e maculis rubro-fuscis compositis, elegantior ornata; umbonibus aetis, lividis, subrecte incurvatis, fere contiguis; margine ventrali postice subrecto, medio

anticeque vix dependente magis curvato, margine dorsali utrinque valde et subrecte declivi, antico infra subelevato; lunula duplicata, superficiali, subplana, alba, fusco venulata, prima minima, cordiformi, aegre circumscripta, secunda magna, cordata, per lineam vix impressam limitata; area nulla, ligamento brevi, prominente; pagina interna albida, in fundo et postice livido infecta; sinu pallii magno, semi-ovato; dente cardinali medio perpendiculari primo tertioque valde ad latera reflexis in valva dextra bisulcatis, dente laterali valde compresso, triangulari; margine interno laevi, duplicato, flavescente. Long. 27, alt. 21, crass. 15 mill.

Habitat: Panama (ex auct. mercat. rer. natur.).

Der Formen- und Farbenreichthum dieser ursprünglich auf *V. mactroides* Born (*Corbicula* Gmel.) und *V. tripla* L. beschränkten Gruppe ist so bedeutend, die Varietäten derselben Species sind so zahlreich und wiederum die Ausläufer guter Arten aus sehr entfernten Wohnstätten so nahe verwandt, dass die Aufstellung einer neuen Art mit grösster Vorsicht unternommen werden muss. Ich erinnere an *Cythradiata* Sow., diese prächtige, pacifisch amerikanische, der antillarischen *mactroides* so sehr ähnliche Art, aus der die *V. Byronensis* d'Orb., *Solangensis* d'Orb., *C. semifulva* Menke, *gracilior* Sow., *Hindsii* Hanley und wahrscheinlich auch *C. intermedia* Sow., gebildet worden sind. Die vorliegende Art unterscheidet sich von den verwandten jedenfalls sicher und zwar: 1) durch die gleichschenkligdreieckige, mehr als gewöhnlich in die Länge gezogene Gestalt; 2) durch die doppelte Lunula; 3) durch die bis zur Mitte reichende, also die der *mactroides*, *radiata*, *ventricosa*, *bicolor* weit überragende, halbeiförmige Mantelbucht; 4) durch die Stellung der Schlosszähne, von denen der mittlere senkrecht unter den Wirbeln sich findet, die beiden anderen einen Winkel von 60° mit diesem bilden, was namentlich in der rechten Schale auffallend

bemerklich wird; in dieser sind dann auch beide genannte Zähne tief zweispaltig, doch vereinigt sich die letzte Hälfte mit der Nymphe. Auf die Färbung will ich kein grosses Gewicht legen, obgleich dieselbe im vorliegenden Falle so eigenthümlich ist, wie ich sie bei den zahlreichen Formen der anderen Arten dieser Gruppe nie auch nur annähernd gesehen habe.

2. Sectio Pitar Römer.

C. munda. *T. trigono-cordata*, tenui, inaequilatera, tumidiuscula, antice brevi, curvata, postice obtuse subrostrata, alba, vix nitente, per strias incrementi minutissimas, antice praesertim, rugulosa; umbonibus subacutis, antrorsum involutis, longitudinem in ratione 1 : 2 discludentibus; margine ventrali curvato, postice vix, antice magis adscendente, dorsali postice curvato valde descendente, antice brevi, declivi, subrecto; lunula lanccolato-cordata, magna, superficiali, medio elevata, obsolete circumscripta; area nulla, ligamento subimmerso, angustissimo; intus alba; sinu pallii mediocri, late aperto, in apice rotundato; dentibus cardinalibus tenuibus, elevatis, primo et secundo in valva sinistra complicatis, dente laterali papilliformi. Long. 15, alt. 13, crass. 8 mill.

Habitat ad insulam St. Thomas, Antillarum.

Diese niedliche Art aus der schwierigsten aller Venusgruppen erinnert einerseits an *Cyth. albina* Lam., andererseits an *Cyth. Kingii* Gray. Mit ersterer hat sie namentlich im Umriss Aehnlichkeit, unterscheidet sich aber durch grössere Ungleichseitigkeit, gewölbteren und tiefer herabsteigenden hinteren Rückenrand, längere und schmalere Lunula, viel breitere Mantelbucht. *C. Kingii* ist mehr querverlängert, hinten stumpf abgeschnitten, während unsere Art einen abgerundeten Schnabel zeigt, und hat eine engere, aber tiefere Mantelbucht. Auch *C. inconspicua* Sow. von Peru ist nahe verwandt, zeichnet sich jedoch durch ihre, für diese Gruppe ungewöhnlich grosse, bis

über die Schalenmitte reichende, sehr schmale Mantelbucht aus.

3. Sectio *Lioconcha* Mörch.

C. Limenia. T. cordata, solida, valde inaequilaterali, vix tumida, antice exacte rotundata, postice producta, obtuse rostrataque; rubescente alba, obscure violaceo fasciata, lineis luteis parallelis, oblique adscendentibus, postice inflexis, splendide ornata; rugis transversis, regularibus subelevatis, antice valde confluentibus sculpta; umbonibus acutis, satis prominulis, recurvatisque, in $\frac{1}{4}$ longitudinis collocatis; lunula lanceolata, parva, vix concava, conspicue circumscripta; area angusta, subincisa, pallide violaceo maculata; intus albida, fusco infecta; sinu pallii brevissimo, late aperto, arcuato; dente lunulari crassissimo, elevato. Long. 33, alt. 29, crass. 17 mill.

Habitat: Mare rubrum.

Unter den Arten dieser Gruppe ist es die kleine Abtheilung der *C. callipyga* Born, welcher diese Species sich ganz anschliesst und besonders ist sie der *C. lentiginosa* Chemn. XI. f. 1963. 64 (*C. Pfeifferi* Phil.) in Bezug auf Solidität der Schalen, Querreifung, Lunula, Mantelbucht nahe verwandt, neigt aber wegen des abgerundeten Schnabels der Hinterseite mehr nach manchen Formen der *C. arabica* Chemn. Die Wirbel springen stärker vor und liegen weiter nach vorn, als in den genannten Arten, der Umriss neigt mehr in's Dreieckige. Die eigenthümlichen hochgelben Parallellinien, welche von vorn nach hinten ansteigen und in der Nähe der hinteren Extremität stumpfe, nach oben gerichtete Winkel bilden, zeigt, wenn auch anders geordnet, nur noch *V. fuscolineata* Sow.

C. Doritis. T. triangulari-cordata, postice truncata, antice rotundata, inflata, solidissima, inaequilaterali, vix altiore quam longa; concentrice crasse et irregulariter lirata, liris in medio subdistantibus, ad basin accervatim congregatis et per sulcos profundissimos disjunctis; fulva,

albo guttata, strigilis maculisve fuscis eleganter variegata; umbonibus tumidis, suboblique incurvatis, miniatis; margine ventrali subrecto, dorsali antico vix declivi, recte descendente; lunula ovali, magna, concava, non circumscripta; area brevi, lanceolata, incisa; intus carnea, margine dorsali postico violaceo infecto; cicatricibus muscularibus profundissimis; sinu pallii subnullo; dente lunulari crassissimo, dentibus cardinalibus subparallelis, obliquis. Long. 28, alt. 30, crass. 21 mill.

Habitat in litore orientali Africæ?

Als Wohnort dieser prächtigen, dem Oldenburger Museum angehörenden Art ist die „afrikanische Küste“ bezeichnet. Ich glaube, dass dieselbe von Ostafrika, vielleicht aus dem rothen Meere stammt, indem sie ganz den Habitus der arabica, lentiginosa, callipyga, adenensis, (die doch wohl nicht, wie Deshayes glaubt, als Varietät der callipyga anzusehen ist,) besitzt. Sie zeichnet sich vor allen diesen Arten durch die Stärke der Schalen und die aufgelasene, an *Dosinia excisa* Chemn. erinnernde Gestalt aus. Die Wirbel sind kaum nach vorn gebogen, vielmehr eingerollt, die Area ist kurz und tief eingeschnitten, die Lunula besteht eigentlich nur in einer mässigen, eiförmigen Vertiefung, die nicht begrenzt ist. Eine eigenthümlich schöne Färbung macht diese Art besonders ausgezeichnet, indem der gelbrothe, weiss gefleckte Grund auf's zierlichste mit braunen Flecken und Strichen ausgefüllt ist. Die groben, fadenförmigen, unregelmässigen Querreifen gabeln sich hier und da.

C. funiculata. *T. ovato-cordata*, compressiuscula, postice oblique subtruncata, vix inaequilatera; transversim subdistanter sulcata, interstitiis densissime lineatis, sulcis planis, postice elevatioribus et undulatum confluentibus, per lineas minutissimas longitudinales decussatis; griseo-albida, lineis angulatis rufo-fuscis picta; umbonibus minimis, oblique involutis, violascentibusque; margine ventrali exacte

arcuato, dorsali antico recte, postico subcurvatim descendente; lunula lanceolata, angusta, superficiali, circumscripta; area angustissima, subincisa, ligamento elongato, subprominulo; pagina interna livido-alba; sinu pallii minimo, obtuse triangulari; dente lunulari elevato, triangulari, dentibus cardinalibus ut in *C. callipyga*. Long. 28, alt. 23, crass. 12, 5 mill.

Habitat in mari rubro?

Diese Species schliesst sich eng an *C. callipyga* und noch näher an *C. adenensis* Phil. an. Von dieser unterscheidet sie sich: 1) durch die stumpfe Abstutzung der Hinterseite; 2) durch gröbere, flache, ziemlich entfernt stehende Querreifen, deren Zwischenräume feine Parallellinien tragen und die durch feine Längslinien gekreuzt werden; 3) durch die schmale, etwas eingeschnittene Area, von der die *adenensis* keine Andeutung besitzt; 4) durch eine Mantelbucht, die — an sich zwar klein, wie bei sämtlichen Verwandten — doch ein merklich vertieftes, in der Spitze stumpf gerundetes Dreieck bildet. Die beiden oben genannten Arten besitzen an dieser Stelle nur eine schwach gebogene Curve. In der Dünne der Schalen stimmt unsre Art mit *C. adenensis* überein.

4. Sectio *Callista* Poli.

C. pumila. T. trigono-cordata, parva, solida, tumidiuscula, vix inaequilatera, antice posticeque fere aequaliter rotundata; sublaevi, per incrementi strias, praesertim ad extremitates, vix rugulosa; sordide alba, raro unicolore, frequenter fusco maculata, maculis aut dispersis aut in radios longitudinales ordinatis; umbonibus acutis, valde prominulis, oblique subineurvis; margine ventrali regulariter curvato, antice adscendente, dorsali utrinque valde declivi, antice subrecto, postice subcurvato et valde descendente; lunula lanceolato-ovata, subplana, superficiali, linea impressa circumdata; area subnulla, ligamento subimmerso; intus lactea, nitente; sinu pallii medioeri, horizontali,

latissime aperto, apice rotundato; dentibus cardinalibus crassis, dente lunulari obliquo; elongato, obtuso, tertio in valva sinistra tumido, producto, perobliquo, mediis perpendiculariter sub umbonibus sitis. Long. 9, alt. 7,5, crass. 4,5 mill.

Habitat ad Copiapo, Reipublicae Chilensis.

Mit manchen Formen der *C. pannosa* Sow. (*C. lutea* Koch) zeigt diese kleine Species eine nicht geringe Verwandtschaft. Exemplare von gleicher Grösse dieser letztern besitzen jedoch nie so ungewöhnlich solide Schalen, sind am Hinterende stärker geschnäbelt, darum ungleichseitiger, haben einen gestreckteren Bauchrand, glattere Oberfläche und eine tiefere weniger weit geöffnete Mantelbucht. Von den zahlreichen Exemplaren, welche vorliegen, sind die oben erwähnten Dimensionen dem grössesten entnommen. Die Art ist wohl ausgewachsen, wie die Verdickung der Schalensubstanz und die sehr kräftig entwickelten Schlosszähne schliessen lassen. *C. minuta* Koch hat nur hinsichtlich der Grösse Aehnlichkeit mit unsrer Art, gehört aber einer andern Gruppe, nämlich Pitar, an.

5. Sectio Circe Schumacher.

C. paralytica. T. subrhomboidea, postice expansa, antice angustata productaque, solidiuscula, vix tumida, inaequilatera; transversim crasse sulcata, sulcis ad umbones densis infra distantibus subundulosis, obtusis, ad extremitates numero valde decrescentibus, latus posticum versus interruptis, tum oblique sursum directis; interstitiis irregulariter transversim striatis; fusca antice posticeque albida, medio late ferrugineo uniradiata; umbonibus modice prominulis, tumidiusculis, oblique incurvatis, in $\frac{3}{7}$ longitudinis positis; margine ventrali medio dependente, valde arcuato, antice subrecto, producto, postice subito sursum flexo, in utroque latere valde adscendente; margine dorsali antico concavo, infra maxime prosiliente, postico modice declivi, subcurvato; lunula cordato-lanceolata, subconcava, super-

ficiali, circumscripta; area anguste lanceolata, subincisa; intus livido-alba, opaca, in fundo pallidissime ferruginea; sinu pallii minutissimo, vix arcuato; dente lunulari valde erecto, sublaminari. Long. 23, alt. 20, crass. 12 mill.

Habitat: —?

Ich vermag diese Species mit keiner bekannten dieser wohl characterisirten Section zu vergleichen, da sie ganz eigenthümlich gebildet ist. Der Bauchrand senkt sich in der Mitte auffallend herab und steigt dann bemerklich aufwärts nach den Seiten, deren vordere schnabelartig vorgezogen ist. Der hintere Rücken- läuft dem vordern Bauchrand, der vordere Rücken- dem hintern Bauchrand fast parallel, wodurch ein abgerundet rhombischer Umriss erzeugt wird. Die fadenförmig erhabenen Querreifen sind am Bauchrande breiter als ihre unregelmässig querliniirten Zwischenräume und die Stelle, wo in der Nähe des Hinterendes diese Querreifen abbrechen, um dann rasch aufwärts zu steigen, markirt sich durch eine bogenförmig von den Wirbeln herabsteigende Linie.

C. paeta. T. subquadrata postice oblique truncata, tumidiuscula, subtenui, diaphana, valde inaequilaterali; sulcis regularibus, transversis, planatis, densis, postice irregulariter flexuosis, confluentibus, rugulosisque, interstitiis subtilissime crenulatis, ab apice striis minutis, divaricatis curvatis et ad latera directis; pallide rubescente, umbones versus fusco livida, radiis duobus, fuscis, latis, e maculis triangularibus compositis ornata; umbonibus acutis, valde prominentibus, modice incurvatis, in $\frac{2}{7}$ longitudinis positis; margine dorsali antice subrecto, valde descendente, postice subcurvato, vix declivi, ventrali parum rotundato, postice vix dependente; lunula lanceolata, subconcava, circumscripta, area lanceolata, subexcisa, utraque eleganter transversim sulcatis et fusco maculatis; intus livido-fusca, ad margines pallidior; impressione pallii a margine remota, sinu pallii vix ullo; dente cardinali medio in valva sinistra

crassissimo, elevato, ultimo cum nympha confluenta, dente lunulari obtuse triangulari, subcompresso. Long. 20, alt. 19, crass: 10 mill.

Habitat: —?

Die Contouren dieser niedlichen Art weichen nicht wesentlich von denen der *C. scripta* L., *rivularis* Born, *undatata* Lam., *plicatata* Lam. ab, doch ein Hauptunterschied wird durch die bis zur Spitze regelmässig gewölbten Wirbel, welche dort sehr abgeplattet sind, gebildet, namentlich aber dadurch, dass sich die sehr feinen, von den Wirbeln aus nach den Seiten gekrümmten Furchen über Area und Lunula fortsetzen. Die Querreifen laufen sehr regelmässig, sind an den Wirbelspitzen ausserordentlich fein, aber wohl erkennbar, werden an der Basis ziemlich breit und mässig erhaben, lassen jedoch sehr schmale Zwischenräume, die fein gekörnelt sind. Hinsichtlich dieser und der vorher erwähnten Eigenschaft des Gefurchtseins von Area und Lunula lässt sich unsere Species nur mit *C. Artemis* Desh. Cat. Brit. Mus. p. 86. N. 12 vergleichen, welche in dieser Hinsicht ganz ebenso beschaffen ist. Dieselbe soll aber „*circularis et lenticularis sicut in Dosinia*“ sein, eine eiförmige, flache Lunula haben und wird „*depressa*“ genannt, was doch bei einer Muschel, deren Dicke die Hälfte der Länge erreicht unpassend sein würde; die Farbe von *C. Artemis* bezeichnet der Autor „*alba, lunula vulvaque fusco punctatis*“, also wesentlich verschieden von der in zwei Exemplaren vorliegenden *C. paeta*.

II. *Tapes* Meg. v. Mühlf. (*Pullastra* Sow.)

Sectio Textrix Römer.

T. Carpenteri. *T. elongata*, angusta, tenui, antice subattenuata, rotundata, postice paullo latiore et oblique subtruncata, inaequilaterali, subcompressa; liris transversis, crassis, elevatis, rotundatis, multo latioribus quam interstitia, sculpta; carneo - albida, maculis rubro - fuscis distantibus, praesertim ad marginem basalem, picta; umbonibus acutis-

sinis, valde elevatis et oblique incurvatis, partem posticam duplo longiorem ab antica separantibus; margine ventrali subcurvato, in utraque extremitate valde adscendente, dorsali utrinque vix declivi, rectilineo; lunula lanceolata, plana, superficiali, fusco infecta; area anguste lanceolata, vix profundata, fusco maculata; ligamento tenui, inter labias hiantes; intus alba, fere opaca; sinu pallii magno oviformi, lineis valde concavis incluso; lamina cardinali angustissima; dente medio in valva dextra medioeriter, ultimo profunde bifido. Long. 28, alt. 16, crass. 10 mill.

Habitat: —?

Venus euglypta Phil. ist die Species dieser Section, mit welcher die vorliegende verschwistert ist. Unsrer Art ist dünner, gestreckter, von geringerer Höhe, die Querreifen sind weniger erhaben und stehen viel dichter; namentlich aber ist die Mantelbucht ungleich grösser und unterscheidet sich durch ihre eiförmige, von sehr gebogenen Linien begrenzte Form von sämmtlichen anderen Arten.

III. Gomphina Mörch.

G. Melanaegis. T. trigona, subaequilatera, antice rotundata, postice vix rostrata, subtruncataque, solida, valde compressa; albida, perspicue atro-livido transversim fasciata et angulatim maculata; sulcis concentricis, planis, infra latis, supra vix densioribus et subirregularibus, postice densissimis, maxime confluentibus et subito sursum directis, antice curvatis et modice convergentibus; umbonibus acutis, maxime prominulis, oblique incurvatis; margine dorsali antico concavo, infra elevato, postico subrecto, valde descendente; margine ventrali regulariter curvato, antice valde et rotundatim adscendente; lunula elongato-lanceolata, angusta, concava, obsolete circumscripta, atro-livido penicillata; area angusta, vix incisa, non limitata, ligamento medioeri, lato, super nymphis crassis; intus lactea subnitente; sinu pallii medioeri, mediam testam non attingente, late aperto, linguato, horizontali; dentibus cardinalibus ultimis crassis, tertio

in valva dextra obsolete fisso, primo rudimentario. compresso, cum lunulae latere coalito; margine interno incrasato, laevi. Long. 70, alt. 61, crass. 24 mill.

Habitat: —?

Wie natürlich sich diese Muschel auch an *V. donacina* Chemn. (*V. semicancellata* Koch) anschliesst, so trägt sie doch so auszeichnende Merkmale an sich, dass sie sich auf den ersten Blick unterscheidet. Dies geschieht besonders durch die fast gleichseitige Gestalt, die Concavität des vordern Rückenrandes, den stark gewölbten Bauchrand und die regelmässigen breiten Quersfurchen. *V. donacina* besitzt eine *Donax*-artige Abstützung der Hinterseite, die durch Längsfurchen rauh gemacht wird, hat schwache, zum Theil verwischte Querreifen, ist dicker und hat nie so spitze, vortretende Wirbel. Wenn man auf röthlichem Grunde verdünnte schwarze Dinte ausbreitet, so dürfte eine täuschende Aehnlichkeit mit der Färbung unsrer Species herzustellen sein.

IV. *Cyclina* Deshayes.

C. intumescens. T. subquadrangulati-orbiculata, vix altiore quam longa, antice producta, ad marginem ventralem posticum vix dependente, valde tumida, solidiuscula, inaequilaterali; umbonum regione tenuissime transversim striata, in medio valvarum sulcis rotundatis, obsoletis, irregularibus, infra in liras crassas distantes mutatis; striis concentricis per longitudinales tenues obsoletas decussatis; ferrugineo-alba, fasciis transversis obscurioribus, seu ferrugineo-lividis; epidermide nitida, cornea, translucida, caduca obtecta; umbonibus inflatis, maxime prominentibus, oblique incurvatis; lunula minima, profundata, late triangulari-cordiformi, area vix nulla, ligamento producto, super labiis hiantibus; intus albida, disco pallide ferrugineo; sinu pallii medioeri, sublate aperto, triangulari, apice subacuto, lineis rectis incluso, superiore vix, inferiore valde adscendente; lamina cardinali lata et alta; dente cardinali medio

in valva dextra cuneiformi, crasso, tertio oblique curvato, obsolete fisso; margine interno dense denticulato. Long. 38, alt. 39, crass. 27 mill.

Habitat: — ?

Deshayes gründete seine Gattung *Cyclina* auf *Venus chinensis* Chemn.; man kennt gegenwärtig mehrere Arten, von denen ich selbst einige in den Proceedings Zool. Soc. of London beschrieben habe. Indess werden zu dieser „Gattung“ dermalen auch Arten gerechnet — und Deshayes zählt sogar das Leach'sche Genus *Mysia* (*Lucinopsis* Forbes et Hanley) zur weiter unten erwähnten zweiten Abtheilung — die so wesentliche Verschiedenheiten darbieten, dass der ursprünglich festgestellte Character ziemlich verwischt wird. Da ich, wenn nicht sehr entscheidende Kennzeichen der Schale bestimmend wirken, vor Aufstellung eines neuen Genus erst die Kenntniss des Thieres abwarten möchte*), so betrachte ich *Cyclina* einstweilen noch als Abtheilung zu *Venus* und unterscheide folgende Sectionen:

I. Testa solida, striis transversis crassioribus, lunula nulla vel minima, margine interno crenulato.

Hierher gehören: *chinensis* Chemn., *flavida* Desh., *orientalis* Sow., *splendida* Römer, *bombycina* Römer, *pectunculus* Römer, *intumescens* Römer.

II. Testa tenui, striis transversis exilibus, lunula cordato-lanceolata, magna, superficiali, margine interno laevi.

Dahin sind zu rechnen: *Kroyeri* (*Venus*, *Artemis*?) Phil., *turgida* (*Artemis*) Reeve (= *A. tenuis* Sow.), *tenuis* (*Dosinia*) Recluz, *fragilis* Römer, *inflata* Sow., *subquadrata* (*Artemis*) Hanley (= *A. saccata* Gould), *producta* Carpenter.

Auch der Félan Adans. Sénég. p. 227. t. 16. f. 8 (Ge-

*) Gray sagt zwar: „Animal *Dosiniae* simile,“ indess ist auf solche allgemeine Bemerkungen nicht viel zu geben. Das Thier von *Mysia* (*Lucinopsis*) ist dagegen dem von *Tellina* verwandt.

nus *Felania* Recluz) wird von Deshayes hierher gezählt, besitzt aber nach Adanson Eigenschaften, die ihn von der zweiten Abtheilung, die vorher charakterisirt ist, trennen. Ebenso wenig kann diese räthselhafte Art des Senegal eine *Ungulina* sein, wie Mittre Journ. de Conch. 1850. p. 238 mit Bestimmtheit versichert, insem er die Species bei Gorea mit dem Thiere gefunden haben will. Was Mittre vor Augen hatte, war unzweifelhaft eine *Ungulina*, aber nicht der Félan.

C. intumescens ist der *C. pectunculus* nahe stehend. Diese ist ebenfalls höher als lang, der Bauchrand hängt hinten auch etwas herab, aber sie ist sonst viel regelmässiger abgerundet und weniger angeschwollen, ihr fehlt jede Spur von Längslinien, welche unsre Art nahezu in der Weise wie *C. chinensis* darbietet. Die Mantelbucht der *intumescens* ist weiter offen und spitzer im Scheitel, als die der *pectunculus*, deren Oberfläche auch durchschnittlich gröber quergestreift ist. Im Schlosse stimmen beide Arten sehr überein.

C. fragilis. T. suborbiculari, antice producta, angustataque, postice expansa, fere aequilatera, fragili, diaphana, subcompressa, umbonum regione subinflata; lactea, ob strias transversales densissimas serico simili nitente; umbonibus pallide luteolis, tumidis, elevatis, oblique recurvatis; margine dorsali postico horizontali antico vix declivi; lunula lanceolato-cordata, aegre conspicua, circumscripta, lateraliter compressa, medio acute elevata; area nulla, ligamento immerso; impressione musculari postica pyriformi ad marginis ventralis initium accubita, antica angusta, elongata, in summo lateris antici posita; sinu pallii ab extremitate postica singulariter remoto, late aperto, usque ad mediam testam producto, apice rotundato, linea inferiore fere perpendiculariter, superiore oblique sursum directa; lamina cardinali tenui, concava, dentibus lamellaribus, valde convergentibus,

anticis in valva sinistra, postico in dextra subbifidis; margine interno laevi. Long. 16, alt. 15, crass. 7,5 mill.

Habitat in mari Antillarum.

Im Umriss erinnert diese kleine, zerbrechliche, seiden-glänzende Species an *C. subquadrata* Hanl., im Uebrigen stimmt sie mehr mit *C. tennis* Recluz, Journ. de Conch. III. 1852. p. 250. t. 10. f. 1, die von Guadeloupe stammt, überein. Dieselbe ist ebenfalls sehr dünnchalig, aber vollkommen gleichseitig, an den Wirbeln, die spitzer hervortreten, nicht aufgeblasen und der an beiden Extremitäten hoch aufsteigende Bauchrand ist kreisrund; statt dessen springt bei unsrer Art die Vorderseite verschmälert vor, der Bauchrand hängt in der Mitte etwas herab, und steigt von da schief und weniger gekrümmt nach vorn auf; während bei *C. tenuis* der Rückenrand auf beiden Seiten gleichmässig, wenn auch nicht stark, herabsteigt, geht bei *C. fragilis* der hintere Theil senkrecht von den Wirbeln aus. Endlich hat jene feine Längslinien, diese nicht. Ungewöhnlich ist, dass in der vorliegenden Species der hintere Muskelfleck äusserst tief, am Anfange des Bauchrandes liegt, während der sehr schmale vordere gleich neben der Schlossplatte beginnt. Aus ersterem Umstand folgt, dass die Mantelbucht erst gegen die Mitte des Gehäuses anfangen kann und sehr steil ansteigen muss.

V. Murcia Römer.

1. Sectio *Chamelaea* Klein.

M. scansilis. T. cordato-elliptica, tumida, solida, inaequilatera, antice exacte curvata, postice vix angustata, subrostrataque; calcarco-alba, rugis concentricis, crassis, rotundatis, inaequalibus, margines versus maxime convergentibus; margine ventrali valde et regulariter curvato, antice maxime, postice paullo adscendente, margine dorsali antico concavo, brevi, infra prosiliente, postico convexo, valde descendente; umbonibus tumidis, modice prominulis, oblique incurvatis, in $\frac{1}{3}$ longitudinis collocatis; lunula ovata,

vix impressa, argute circumscripta, longitudinaliter sulcata, rubro-fusca; area anguste lanceolata, incisa, marginibus obtusis, lineis rubro-fuscis circumdata; ligamento submerso, angusto; pagina interna alba, subnitente; sinu pallii brevi, apice acuto, linea superiore concava, horizontali, inferiore subrecta, sursum flexa; dentibus cardinalibus maxime convergentibus, primo in valva sinistra subbifido, crasso, elevato, tertio cum nympha confuso, in dextra primo rudimentario, reliquis crassis; margine interno dense et eleganter, sub lunula subtilissime denticulato. Long. 28, alt. 24, crass. 16 mill.

Habitat: —?

Bei dieser Species behalten die dicken, fadenförmigen Querreifen an den Extremitäten ihre Höhe und Breite fast bei und zeigen nirgends das Bestreben, lamellös zu werden. Die Divergenz der Schlosszähne ist sehr stark, namentlich in der linken Schale, indem der erste Zahn fast die Richtung des Lunularrandes, der letzte die der Nympe besitzt. *Venus rosalina* Rang (Magas. de Zool. t. 42, nicht Philippi III. t. 10. f. 1, die von Sowerby V. affinis genannt worden,) besitzt einige Aehnlichkeit mit der beschriebenen Species, ist aber eiförmiger, gleichseitiger, die Querrippen sind viel dicker, nach oben gerichtet und endigen an der Lunula in Knötchen, an der Area in unregelmässigen, aufgerichteten Lappen; die Mantelbucht derselben ist spitz dreieckig, von geraden Linien eingeschlossen.

2. Sectio *Anomalocardia* Schum. (*Cryptogramma* Mörch.)

M. latruncularia. T. cordato-trigona, tumidiuscula, inaequilatera, antice vix producta, acutiuscula, postice subangulata; albido-caerulea, maculis caeruleis, subquadrangularibus, densis, in quincuncem sertis pulcherrime picta, marginibus fusco punctatis; striis densissimis radiantibus postice profundioribus per lineas concentricas decussatis; medio fere laevi, extremitate postica per sulcum longitudi-

nalem, latum, paullo profundum separata; unbonibus acutis, valde antrorsum revolutis, caeruleis; margine dorsali antico subrecto, producto, postico subcurvato, utrinque valde declivi et aequaliter descendente; margine ventrali regulariter curvato, postice subsinuato; lunula magna, ovato-cordata, modice impressa, argute circumscripta, striata; area anguste lanceolata, canaliculata, marginibus intumescens limitata; intus albida, in fundo violacea; sinu pallii minuto semicirculari, fere perpendiculariter adscendente; dente primo in valva dextra rudimentario, tertio in sinistra cum nympha confluyente; margine interno subtilissime denticulato. Long. 18, alt. 15, crass. 9,5 mill.

Habitat: — ?

Die kleine, doch ausgezeichnet characterisirte Section *Anomalocardia* enthält nur wenige Arten, nämlich: *flexuosa* L. (*lunularis* Lam., *macrodon* Sow. non Lam., *punctifera* Gray), *subrugosa* Sow. (*subsulcata* Menke), *macrodon* Lam. (Delessert t. 9. f. 3), *rostrata* Sow., *subimbricata* Sow., *brasilliana* Gmel., *squamosa* L., *Römeri* Dunk., *impressa* Hanley, *puella* Pfeiff., *membranula* Röm. (siehe die folgende Nr.). Die *latruncularia* ist von allen wohl unterschieden und zwar nächst der eigenthümlichen Färbung durch die Sculptur; die feinen, dichten Längs- und Querlinien sind nur in der Wirbelgegend, vorn und namentlich hinten deutlich ausgeprägt, der mittlere Theil der Schalen nach unten hin ist fast glatt; in der Nähe des Hinterendes zeigt sich eine tiefere und breitere Furche, die von den Wirbeln zur Basis geht, neben welcher sich ein stumpfer Wulst erhebt, der den übrigen Theil dieser Extremität bemerklich absondert. Durch die Mantelbucht wird diese Art von allen andern leicht unterschieden, indem dieselbe, sehr klein und halbkreisförmig, fast senkrecht zum hinteren Muskelfleck aufsteigt.

A. membranula. T. parva, tenui, fragili, diaphana, cordato-trigona, transversa, valde inaequilatera, compres-

siuscula, antice fere circulariter curvata, postice producta, rostrataque; intus extusque albido-ferruginea, nitente; lamellis transversis parum elevatis, filiformibus (c. 23), postice fere evanescentibus seu in strias subtiles conversis; umbonibus acutis, prominulis, suboblique incurvatis, in $\frac{2}{7}$ longitudinis positis; margine ventrali antice medioque valde curvato, postice extenso, dorsali antice rotundato, valde descendente, postice subrecto, vix declivi, producto; lunula aegre conspicua, medio elevata, compressa, area seu tota declivitate postica lanceolato-ovata, medio convexa, per marginem subacutum, ab umbonibus decurrentem notabiliter limitata; sinu pallii latissimo, minuto, curvato; dentibus cardinalibus tenuibus, maxime divaricatis, tertio in utraque valva cum nympha confluyente; margine interno subtilissime crenulato. Long. 11, alt. 7,5, crass. 5 mill.

Habitat ad Insulam St. Thomas, Antillarum.

Der Habitus dieser kleinen und zierlichen Art erinnert eher an eine *Maetra* als an eine *Venus*; aber Schloss, Ligament, Mantelbucht verweisen sie entschieden zur letztgenannten Gattung und zwar zur oben angegebenen Abtheilung derselben. In dieser entfernt sie sich ziemlich weit von den andern Arten und schliesst sich an *A. puella* Pfeiff. (Phil. Abbild. II. p. 108. 18. N. 4. t. 5. f. 4.) an. Diese hat fast ebenso dünne Schalen, besitzt eine ähnlich querverlängerte, dreieckig-herzförmige Gestalt mit kurzer Vorder-, lang vorgezogener Hinterseite und sehr kleiner, abgerundeter Mantelbucht. Aber in unsrer Art sind die fadenförmigen Querlamellen reicher (23 gegen dort 13) und verschwinden hinten fast ganz, während dieselben bei *A. puella* hierselbst nur niedriger werden; in dieser sind eine lanzettförmige Area und Lunula vorhanden und ihr mangelt die von den Wirbeln zum Hinterrande gehende, eine grosse, mitten erhabene, lanzett-eiförmige Area abgrenzende Kante. Die Färbung der *A. puella* ist gelblich, hinten bläulich, mit unterbrochenen braunen Strichelchen,

während die *A. membranula* hellrostfarbig ist mit weissen Stellen.

***Limax variegatus* Drap.**

Ein Beitrag zur deutschen Mollusken-Fauna.

Von F. D. Heynemann.

(Taf. 1. Fig. 1—8.)

Vor einigen Monaten habe ich begonnen, mich mit dem Studium der deutschen Nacktschnecken zu beschäftigen; da hat mir denn gleich Anfangs der Zufall eine durch ihre Färbung ausgezeichnete Art unter die Hände gebracht, nämlich den

Limax variegatus Drap. (Histoire naturelle des mollusques terr. et fluv. de la France p. 127).

Diese Schnecke ist in vielen Theilen der nördlichen Hemisphäre beobachtet. Grateloup (Distribution géographique de la famille des Limaciens, Bordeaux 1855) führt für Europa an: Schweden, Holland, Brabant, die Schweiz, England, Italien, Frankreich, Portugal; für Asien nennt er Beirut, Tripoli in Syrien, auch île de Corse, was aber gewiss ein Schreibfehler ist und île de Chypre, Cyprien, heissen soll, von wo Férussac das Thier empfangen zu haben meldet; für Afrika steht Madera und für Amerika sind die Fundorte: Massachusetts, Boston, Cambridge, Philadelphia, New-York, Baltimore, Virginien, angegeben. Merkwürdiger Weise gehört diese so weit verbreitete Schnecke in Deutschland noch zu den Seltenheiten, wenigstens sind mir erst einige Fundorte bekannt geworden. Stein (die lebenden Schnecken und Muscheln der Umgegend Berlins. 1850) fand sie bei und in Berlin. Ad. Schmidt (Zeitschrift für die gesammte Naturwissenschaften von Giebel und Heintz VIII) bezeichnet das Königreich Sachsen, Pro-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Römer Eduard

Artikel/Article: [Beschreibung neuer Venus -Arten. 148-165](#)